



Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 21.11.2018

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 07.12.2018 TOP

Behandlung öffentlich

GD 498/18

Betreff: Fortführung des Belebungsprozesses auf der Wilhelmsburg ab 2019

Anlagen: 1

Antrag:

1. Den Abschlussbericht zum Pop-up-Space: Wilhelmsburg 2018 zur Kenntnis nehmen
2. Der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, die geplanten Maßnahmen der Belebung der Wilhelmsburg wie vorgeschlagen weiter umzusetzen und die hierfür erforderlichen Finanzmittel von 120.000 Euro im Jahr 2019 unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben sowie der Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2019 durch den Gemeinderat zu bewilligen.

Im Falle einer Bewilligung der beantragten Finanzmittel aus dem Bundesförderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus für das Jahr 2019, wird auf den Abruf der bis dahin nicht in Anspruch genommener Finanzmittel aus dem städtischen Haushalt verzichtet.

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, BM 3, C 2, GM, OB, SAN, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag: L51028100222/42710010	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	120.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	120.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2019	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 angemeldeter Sonderfaktor Haushaltsplanung 2019	120.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Rückblick 2018 und kurze Beschreibung des Vorhabens für 2019

Zwischen Juli und November 2018 haben unter der Koordination der Kulturabteilung rund 300 Akteure die Wilhelmsburg unter improvisierten Rahmenbedingungen zum Leben erweckt. Das Programm mit 51 Veranstaltungstagen wurde nicht nur von rund 12.000 Besuchern, sondern auch von der lokalen Presse äußerst positiv angenommen (siehe Abschlussbericht in der Anlage).

Um von der entstandenen Dynamik zu profitieren und eine nachhaltige Belebung der Wilhelmsburg zu fördern, schlägt die Stadtverwaltung vor, die Bespielung ab 2019 in jedem Fall fortzuführen.

Erkenntnisse aus den Erfahrungen des Pop-up-Space: Wilhelmsburg 2018

Ziel des Pop-up-Space: Wilhelmsburg 2018 war es, mittels künstlerischer und kultureller Projekte die Nutzung der neuausgebauten sowie der noch nicht ausgebauten Räumlichkeiten zu erproben, und Erkenntnisse für den weiteren Ausbau, die zukünftige Nutzung und den weiteren Belebungsprozess zu gewinnen.

Die Erfahrungen aus dem Pop-up-Space: Wilhelmsburg-Jahr 2018 evaluierend, lassen sich eine Reihe von Erkenntnissen ableiten, von denen einige mit Hinblick auf das abzuleitende Maßnahmenpaket kurz vorgestellt werden sollen.

- Der Innenhof ist das soziale Zentrum und das Herzstück aller Aktivitäten. Vor allem über Veranstaltungsformate die auch den Innenhof berücksichtigen, lassen sich auch größere Besuchermengen auf die Wilhelmsburg locken.
- Eine gastronomische Versorgung ist unerlässlich. Neben einer Grundversorgung mit Getränken, ist es vor allem das Angebot von Speisen, was die Aufenthaltsdauer auf der Wilhelmsburg bestimmt.
- Das Angebot einer direkten Busverbindung hat erheblichen Einfluss auf die Besucherzahlen.
- Die Räume, und besonders das Überangebot nicht-ausgebauter Räume, haben Potential für installative und performative Kunstprojekte. Im aktuellen Zustand der Wilhelmsburg ist diese Art der Nutzung vor allem für Akteure interessant, denen ein umfassendes und außergewöhnliches Raumangebot wichtiger ist als die perfekten Bedingungen eines Museums.
- Die Räume der Wilhelmsburg eignen sich aufgrund ihrer architektonischen Beschaffenheit nur eingeschränkt für klassische (z.B. bestuhlte) Veranstaltungsformate. Gute Erfahrungen konnten allerdings mit Projekten gemacht werden, die sich auf die besondere Raumsituation einlassen und beispielsweise mehrere Räume über eine begehbare Theater- oder Musikperformance bespielen.

Geplante Maßnahmen für den weiteren kulturellen Belebungsprozess.

- **Maßnahmenpaket 1: Temporäre Grundinfrastruktur**
Solange auf der Wilhelmsburg die Infrastruktur noch nicht vollständig aufgebaut ist, sind zu allen Aktivitäten auch weiterhin temporäre Infrastrukturmaßnahmen einzuplanen. Hierzu zählen u.a. die Anbindung durch einen Shuttlebus, das Aufstellen mobiler sanitärer Anlagen, Kooperieren mit Akteuren der Pop-up-Gastronomie, das Installieren einer temporären Innenhofbeleuchtung und ggf. auch einer Stromversorgung, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Maßnahmen sind für alle Aktivitäten unerlässlich. Darauf

aufbauend, sollen weitere Maßnahmenpakete angegangen und umgesetzt werden.

- **Maßnahmenpaket 2: Weiterführen eines offenen Sommer-Veranstaltungsprogrammes.**
Das Programm soll schwerpunktmäßig auf eine Sommerbühne im Innenhof ausgerichtet werden, und je nach Eignung und Ausrichtung, bei schlechtem Wetter auch in die Innenbereiche verlegt werden können. Für die Durchführung ist eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Gastropartner vorgesehen. Für das Programm sollen sowohl lokale Kulturakteure, als auch ausgewählte Künstlerinnen und Künstler von außerhalb berücksichtigt werden. Zusätzlich soll die Umsetzung einer ergänzenden Sommerkinobespielung geprüft werden, die sich für den Innenhof gut eignen würde.
- **Maßnahmenpaket 3: Etablieren eines Ortes des künstlerischen Experimentierens im Flankturm**
Der noch nicht ausgebaute Flankturm und angrenzende Bereiche sollen als Orte des künstlerischen Experimentierens etabliert werden. Langfristig soll dort ein Kunstraum bzw. eine Galerie entstehen. In einem ersten Schritt sollen hierfür Projektgelder für Kuratorinnen und Kuratoren, bzw. für experimentierfreudige Künstler- und Kulturschaffende ausgeschrieben und vergeben werden. In diesem Zuge sollen einzelne Akteure auch die Möglichkeit bekommen, in ausgewählten Bereichen der Wilhelmsburg für temporäre Künstleraufenthalte zu wohnen und arbeiten.
- **Maßnahmenpaket 4: Bespielen zusammenhängender Raumeinheiten**
Fördergelder sollen in einem regelmäßigen Turnus für ein performatives oder musikalisches Kulturprojekt auf der Wilhelmsburg ausgeschrieben und vergeben werden. Ziel soll es sein, mehrere zusammenhängende Raumeinheiten der Wilhelmsburg gleichzeitig zu bespielen, z.B. durch eine begehbare Theater- Kunst- oder Musikperformance, und neue, spezifische Formate für die Raumsituation zu erproben.
- **Maßnahmenpaket 5 (ab 2020): Entwicklung eines neuen audiovisuellen Highlight-Events für den Innenhof**
Speziell für den Innenhof soll ein im Wechsel mit dem Theatersommer stattfindendes Highlight-Event konzipiert und, vorausgesetzt der Finanzierbarkeit, ab 2020 umgesetzt werden. Geplant ist ein Format, welches im multimedialen Zusammenspiel von Licht, Sound und Projektion die Wilhelmsburg als Ganzes inszeniert und nicht zuletzt die Architektur als Projektionsfläche nutzt. Das Ereignis wird vom Innenhof aus erlebbar sein, soll aber auch über Satellitenveranstaltungen in ausgewählte Innenbereiche der Wilhelmsburg hineinwirken. Langfristig soll nicht nur ein singuläres Highlight-Event entwickelt werden, sondern vielmehr ein Festival für digitale und audiovisuelle Kunst in der Wilhelmsburg.

Aufstellung der Kosten für 2019

Kosten Pop-up-Space: Wilhelmsburg 2019	
Infrastruktur für 3 Monate	
mobile Toiletten	4.900 €
Hausmeisterdienst / Betreuung vor Ort	4.600 €
Reinigung	2.700 €
Versorgung Strom und Wasser	600 €
Elektroarbeiten / Strominstallation / Beleuchtung	2.000 €
Schreinerarbeiten / Absperrungen / Türen etc.	2.200 €
Kosten Shuttlebus	8.000 €
Sonstiges / Unvorhergesehenes	2.000 €
Veranstaltungsreihe Innenhof	
Veranstaltungstechnik	11.000 €
Programm Innenhof	10.000 €
Kunst im Flankturm	
Projektfördergelder für Kuratorinnen und Kuratoren	20.000 €
Infrastrukturmaßnahmen Flankturm	6.000 €
Stipendium Kurator oder Künstler 1	5.000 €
Stipendium Künstler 2	5.000 €
Bespielen zusammenhängender Raumeinheiten	
Ausschreibung Projektfördergelder	20.000 €
Kommunikation / Marketing	16.000 €
Kosten Gesamt	120.000 €